

20. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Malacodermata (Col.)

Autor(en): **Wittmer, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Malacodermata (Col.)

von

W. WITTMER,
Buenos Aires

CANTHARIDAE

***Themus metallescens* (GORH.) fukienensis** n. ssp.

Unterscheidet sich von der Stammform durch die dunklere Färbung des Kopfes, bei dem nur die Wangen und der äusserste Rand des Clypeus hell gefärbt sind. Bei *metallescens* f. t. ist die ganze vordere Hälfte des Kopfes gelb. Es liegen grössere Serien aus Südchina, Fukien, vor: Shaowo, Tschulan 5.5.—3.6.1943, leg. T. MAA, ex. coll. L. GRESSITT (Holo-, Allo- und Paratypen in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco); Kuatun, 2300 m, 27.4.—8.6.1939 leg. J. KLAPPERICH, in coll. Museum A. KOENIG, Bonn. Paratypen von beiden Fundorten auch in meiner Sammlung.

Die Art ist von GORHAM als *Cantharis* (*Telephorus* beschrieben worden), gehört aber in die Gattung *Themus* MOTSCH.

***Prothemus* CHAMPION**

Die Gattung wurde beschrieben (Ent. Month. Mag. 62, 1926, S. 195) nach einer Art aus Indien: *neglectus* CHAMP. (l. c.). In meiner Sammlung befinden sich mehrere weitere Arten, welche als *Cantharis* (*Telephorus*) beschrieben worden sind, denselben Habitus wie *Prothemus* besitzen, jedoch mit der Gattungsbeschreibung nicht übereinstimmten, weil bei den Männchen die eine Klaue der Vorder- und Mitteltarsen mit einem Lappen versehen ist. Nur die hintere ist einfach. Nach der Beschreibung CHAMPION's sollen alle Klauen beim Männchen einfach sein. Auf meine Bitte hin, hatte Herr Dr. J. Balfour-Browne, London, die Freundlichkeit die Type zu untersuchen. Er

konnte tatsächlich feststellen, dass bei *P. neglectus* ♂ die eine Klaue der Vorder- und Mitteltarsen mit einem Lappen versehen ist, währenddem nur beim ♀ alle Klauen einfach sind. Auf Grund des untersuchten Materials sind folgende Arten in die Gattung *Prothemus* CHAMP. zu stellen :

Cantharis ciusiàna KIES., Berl. Ent. Zeitschr. 23, 1879, S. 267, 275
(*Telephorus*)

Cantharis kiukiangana GORH., Proc. Zool. Soc. London 1889,
S. 107 (*Telephorus*)

Cantharis purpureipennis GORH., l. c. (*Telephorus*)

Cantharis limbolaria FRM., Ann. Soc. Ent. Fr. 68, 1899 (1900),
S. 628 (*Telephorus*)

Cantharis arcuatithorax PIC, Mèl. exot.-ent. 9, 1914, S. 7

Cantharis vitalisi PIC, l. c.

Rhagonycha bilimbata n. sp.

Kopf dunkelbraun, vordere Hälfte gelb, Fühler braun, 1 bis 2 Basalglieder, besonders auf der Unterseite aufgehell, Halsschild, Schildchen und Beine gelb, Tarsen selten schwach angedunkelt, Flügeldecken schwarz-braun, Naht und Seiten, meist rund um die Spitzen, fein gelblichweiss gesäumt, Abdomen dunkel.

Kopf mit den stark hervortretenden Augen fast breiter als der Halsschild, Stirne flach, Oberfläche matt, fein mikrochagriniert. Fühler lang und dünn, die Spitzen der Flügeldecken fast erreichend, 2. Glied halb so lang wie das 3., 3. so lang wie das 4., 5. und folgende eine Spur länger als das 4., Halsschild an der Basis so lang wie breit, Seiten fast gerade, nach vorne schwach verengt, Scheibe basal, in der Mitte, leicht gewölbt, zwei Höcker angedeutet, Mittellinie fehlt, Oberfläche glatt. Flügeldecken langgezogen, nach hinten leicht verbreitert, erloschen, runzlig punktiert, Behaarung greis, schräg abstehend. Klauen aller Tarsen gezahnt.

Länge : 6,5 mm.

Fundort : Süd-China, Kuatun (Fukien), 2300 m, 6.1938 leg. J. KLAPPERICH und 6.1946 leg. TSCHUNG SEN. Holo-, Allo- und Paratypen in der Sammlung A. KOENIG, Bonn, Paratypen in meiner Sammlung.

Auf Grund der Färbung wahrscheinlich mit *R. suturalis* PIC verwandt, die neue Art ist jedoch verschieden gefärbt. Bei *bilimbata* ist der Kopf an der Basis dunkel, die Flügeldecken mit heller Naht und Seitensaum, bei *suturalis* ist der Kopf einfarbig hell und die Flügeldecken nur an der Naht aufgehell.

Silis omissa n. sp.

♂ Schwarzbraun, erste drei Fühlerglieder und Basis des 4., sowie Beine gelb, vorderster Teil des Kopfes und Mundteile gelblich, Basalecken des Halsschildes schwach rötlichgelb aufgehellt.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt, mit feinen, staubartigen Haaren zerstreut besetzt. Fühler fast von Körperlänge, 1. Fühlerglied ungefähr so lang wie das 3., gegen die Spitze allmählich und ziemlich stark verdickt, Spitze etwas abgeschrägt, 2. vor der Spitze, an der abgeschrägten Stelle des 1. eingefügt, etwas länger als breit, 3. ca. zweimal so lang wie das 2., zur Spitze deutlich verdickt, 4. so lang wie das 3., dieses und folgende zur Spitze immer weniger verdickt. Halsschild (Fig. 1) breiter als lang, in der vorderen Hälfte etwas breiter als hinten, Seiten in der Mitte ausgerandet, von der Mitte bis zur Basis in einen Lappen ausgezogen, der in eine Spitze ausläuft und gegen die Flügeldecken stark ausgehöhlt ist, Basalrand schwach abgesetzt, gegen die Basalecken spitz ausgezogen, Mittellinie von der Basis bis über die Mitte tief und deutlich, vor der Basis am tiefsten, jederseits ein kleiner, erhabener, fast mondsichelförmiger Wulst, Scheibe glatt, kaum behaart. Flügeldecken erloschen, runzlig gewirkt. Klauen aller Tarsen einfach.

Länge : 4 mm.

Fundort : Japan, Miyanouura, Sodeura V. Yamagata, 9.6.1952, leg. K. SHIRAHATA. Holotypus in der Sammlung Dr. KAZUO OH-BAYASHI.

Dieser Fund ist besonders interessant, da die Gattung für Japan neu ist.

MALACHIIDAE

Carphurus transbaicalicus n. sp.

♂ Schwarzbraun, nur die ersten drei Fühlerglieder, meistens nur auf der Unterseite, aufgehellt, Vordertibien etwas heller als die hinteren.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, zwei seichte Eindrücke zwischen den Augen, Oberfläche glatt, fein runzlig gewirkt, Stirne in der Mitte fast unbehaart, Seiten, besonders gegen den Oberand der Augen ziemlich stark und lang behaart. Fühler mässig lang, die Schulterbeulen etwas überragend, alle Glieder, ausser dem ersten und letzten, ungefähr so lang wie breit, vom 3. an stumpf gezahnt. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten schwach gerundet, Basalecken mit dem Basalrand vollständig verrundet, Scheibe fast glatt, schwach gewölbt, Basis nicht abgesetzt, Randung basal und ungefähr bis zur Mitte der Seiten fein und deutlich, Behaarung nicht sehr dicht, ziemlich lang. Flügeldecken verkürzt, $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Segmente unbedeckt lassend, Oberfläche fast glatt, mit einzelnen Haarpunkten, Behaarung nicht

sehr dicht, eher etwas kürzer als auf dem Halsschild. Spitze des letzten Tergits ziemlich gerade abgestutzt. 1. Glied der Vordertarsen ungefähr so lang wie das 2. und 3. zusammengenommen, der Kamm auf der Unterseite ist verhältnismässig lang und nimmt fast die ganze Länge ein.

Länge: 3—3,2 mm.

Fundort: Transbaikalien (U.S.S.R.), Tschita, leg. H. FRIEB. Holotypus in der Sammlung G. FREY, München, Allotypus in meiner Sammlung.

Die Art ist verwandt mit *C. homalioides* BOURG., dessen Augen jedoch grösser sind, Kopf zwischen den Augen flacher, weniger stark eingedrückt und Fühler etwas stärker gezahnt als bei *transbaicalicus*. Halsschild bei *homalioides* gegen die Basis sehr schwach abgesetzt und mit deutlichen, schwachen Querrunzeln, besonders gegen die Basis, bei der neuen Art ist die Basis nicht abgesetzt und die Oberfläche vollständig glatt.

Ebaeus szechuanensis n. sp.

♀ Schwarz, Kopf und Flügeldecken mit schwachem bläulichem Schimmer, Halsschild gelb, Fühler schwarzbraun mit den ersten 3 bis 4 Gliedern gelb, 1. auf der Oberseite meist angedunkelt, Beine schwarzbraun, Spitzen der Schenkel und Spitzen der Tibien gelb, oder 4 Vordertibien und 4 Vordertarsen ganz gelb.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, zwischen den Augen kaum eingedrückt, Oberfläche fein mikrochagriniert, kaum staubartig behaart. Fühler die Schulterbeulen

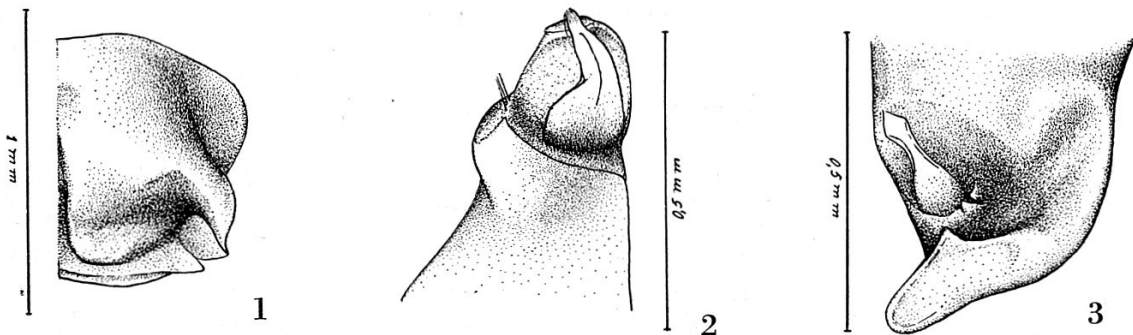


Fig. 1—3. — 1. Hälfte des Halsschildes von *Silis omissa* n. sp. — 2. Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus ohbayashii* n. sp. — 3. Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus chujoi* n. sp.

knapp überragend, Glieder gegen die Spitze etwas verdickt, 3. so lang wie das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, gegen die Basis leicht verengt, alle Ecken verrundet, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche fein mikrochagriniert. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, Oberfläche matt, kaum wahrnehmbar punktiert.

Länge : 2—2,2 mm.

Fundort : China, Chengtu, Szechuan, 16.5.1932, leg. F. C. HADDEN. Holotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, Allotypus in meiner Sammlung.

Die Art ist neben *E. shirahatai* m. zu stellen, zu unterscheiden durch die einfarbigen Flügeldecken mit kaum wahrnehmbarem Metallglanze und dem mikrochagrinierten Halsschild. Bei *shirahatai* sind die Spitzen der Flügeldecken rotorange, der Rest der Decken deutlich metallisch und der Halsschild glatt.

Ebaeus ohbayashii n. sp.

♂ Schwarz, Vorderstirne um die Fühlerwurzeln, ein Teil der Wangen, Clypeus, Mundteile mitsamt den Kiefern, Naht der Flügeldecken gegen die Spitze und grösster Teil der Spitze, gelblich aufgehellt, aufstehender, ziemlich breiter Anhängsel neben der Naht dunkelbraun bis schwarz, Fühler braun mit den ersten vier Gliedern gelb, Vorderbeine, Spitzen der Mitteltibien und die vier hinteren Tarsen ebenfalls gelb.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne kaum gewölbt, glatt, glänzend. Fühler nicht sehr lang, kräftig, 1. Glied verhältnismässig dick, 2. so lang wie das 3. und die folgenden, nur wenig länger als breit, schwach, stumpf gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten ziemlich regelmässig gerundet, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, nach der Mitte ziemlich stark erweitert, um sich gegen die Spitze wieder rasch zu verschmälern, vor der Spitze (Fig. 2, gesehen von vorne nach hinten) ein Querwulst, der sich von der Naht schräg gegen die Seiten erstreckt, seitlich an Höhe zunehmend, dahinter, an der Naht, ein breiter, stark chitinöser Anhängsel, der sich gegen die Spitze verschmälert, leicht nach aussen gekrümmt, hinter dem Anhängsel, etwas verdeckt, ein halb durchsichtiger Lappen, äusserste Spitze der Decken, vor den hautigen Lappen nach oben gebogen, diese fast verdeckend.

Länge : 2 mm.

Fundort : Japan, Kamikochi, Shinano, 25.7.1946, leg. M. FUKAO. Herrn Dr. K. OHBAYASHI gewidmet, der mir diese interessante Neuheit zum Studium eingesandt hat. Die Holotype befindet sich in seiner Sammlung.

Ebaeus chujoi n. sp.

♂ Schwarzbraun, vorderster Teil des Kopfes, hinter den Fühlerwurzeln beginnend, Spitze der Flügeldecken, grösster Teil der Vordersehenkel (nur an der Basis leicht angedunkelt), Vorder-, Mittelschienen

und alle Tarsen, manchmal auch die Spitze der Mittel- und Hinter-
schenkel gelb. Fühler braun mit den ersten 4 bis 5 Gliedern gelb. Die
gelbe Färbung der Spitzen der Decken zieht sich an den Seiten oft
sehr schmal bis gegen die Mitte oder sogar bis unter die Schulter-
beulen.

Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Stirne schwach
gewölbt, Oberfläche mikrochagriniert. Fühler lang, ziemlich kräftig,
die Schulterbeulen weit überragend, 3. Glied so lang wie das 4., alle
Glieder gegen die Spitze allmählich verbreitert. Halsschild breiter als
lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Oberfläche erloschen
punktiert und mikrochagriniert. Flügeldecken lang und schmal, nach
hinten nur wenig verbreitert, erloschen punktiert und mikrochagriniert,
schwach matt, Spitze jeder Decke (Fig. 3, von hinten nach vorne
gesehen) in einen breiten, teils wulstförmigen Fortsatz ausgezogen,
dessen Spitze abgerundet ist, nach innen in einen kleinen Zahn erwei-
tert; vor dem Zahn erhebt sich, leicht schräg nach oben gerichtet, ein
schmäler, pfeilförmiger Fortsatz, an dessen Basis, seitlich, sich ein
kleiner dreieckiger Zahn befindet.

Länge: 2,2—2,3 mm.

Fundort: Japan, Bizan, Tokushima, 29.4.1948, leg. Prof. Dr.
M. CHUJO, durch Herrn Dr. K. OHBAYASHI mitgeteilt. Holotypus in
der Sammlung des letzteren, Allotypus in meiner Sammlung. Dem
Entdecker gewidmet.